

Herzog-Ludwig Realschule Altötting



**Wie können Eltern ihr
Kind sinnvoll beim Lernen
und den Hausaufgaben
unterstützen?**

Der Arbeitsplatz





Der Arbeitsplatz sollte...



... keine Ablenkungen in der Nähe haben

- z.B.
- Computer
 - Fernseher
 - Musik
 - Geschwister
 - Freunde...



... der des Kindes sein

... hell und belüftbar sein

... beheizbar sein

... die benötigten Hilfsmittel in der Nähe haben

Zeitmanagement



Busfahrer



13:00 Uhr: Schulende

13:30 Uhr: Bus fährt ab

14:00 Uhr: Bus kommt an

14:30 Uhr: Mittagessen fertig

17:00 Uhr: Fußballtraining

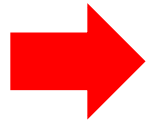
**nächster Tag: Bio, EK,
Englisch Schulaufgabe**



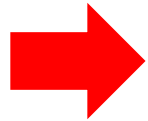
Wochenplan



gemeinsam mit dem Kind erstellen



auf den Stundenplan abstimmen



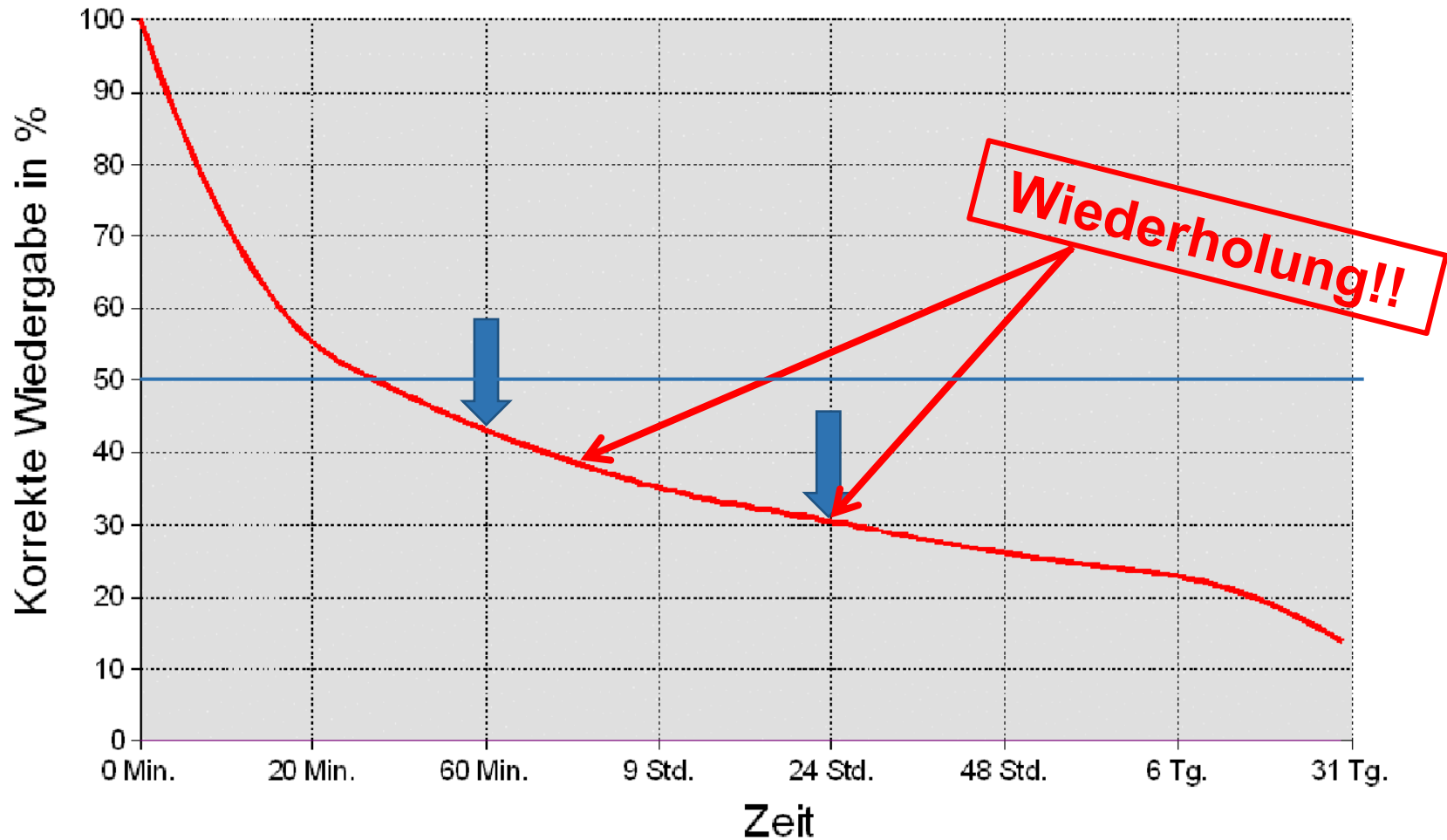
mit der Planung min. eine Woche vor einer Schulaufgabe anfangen, denn:

- Aufnahmemenge ist begrenzt (kleine Portionen)
- Gefahr der Überforderung
- Merkfähigkeit ist begrenzt (Gedächtnis)



Kurz- und Langzeitgedächtnis

Vergessenskurve nach Ebbinghaus





Hausaufgabentypen:

Der Trödler



- bekommt viel Aufmerksamkeit
- Hoffnung, dass sich die Eltern „erbarmen“ und helfen
- Kind muss sich keine Gedanken um die Nachmittagsgestaltung machen



- Kind übernimmt keine Verantwortung für das eigene Verhalten
- wird abhängig von anderen
- kaum Zeit zum Spielen
- keine klare Trennung von Arbeits- und Freizeit



- Ausstieg:**
- feste Zeitvorgaben
 - etwas Schönes für „Hinterher“ in Aussicht stellen
 - gemeinsame Zeit nach den Hausaufgaben



Hausaufgabentypen:

Der scheinbar Hilfsbedürftige



- sehr viel Aufmerksamkeit
- bindet Elternteil an sich
- ist bequem, wenn andere sich den Kopf für ihn zerbrechen
- sucht die Ursachen nicht bei sich selbst



- erlebt sich zunehmend abhängig von Erwachsenen
- verlernt es sich selbst anzustrengen
- hat kaum Erfolgserlebnisse, die für die weitere Motivation wichtig wären



Ausstieg: - nicht gleich parat sein

- getrennte Arbeitsbereiche (Küche/Arbeitszimmer)
- statt selbst ins Erklären zu geraten, Kind erklären lassen, was es bisher verstanden hat



Hausaufgabentypen:

Der Begabte



- viel Freizeit
- Schule läuft nebenbei
- kein Stress für das Kind



- Anschluss wird verpasst
- Kind bekommt keinen Lernalltag
- Details, Feinheiten fallen durch das Raster (Schlamper)



- Ausstieg:**
- klare Lern- und Arbeitszeiten (Anfang und Ende festlegen)
 - regelmäßige, wenn auch kurze Wiederholungen



Hausaufgabentypen:

Der Kämpfer



- viel Aufmerksamkeit
- Kind wird zum Hauptthema in der Familie
- sucht und findet in diesem Bereich Grenzen



- Machtkampf, dessen Ursachen möglicherweise nicht im schulischen Bereich liegen
- Überforderung => Vermeiden von Frustrationserlebnissen



- Ausstieg:**
- Übernahme von häuslichen, unbeliebten Pflichten, die dann auf die Schule übertragen werden
 - Ertragen der Konsequenzen (zu Hause und in der Schule)



Hausaufgabentypen:

Der Willige – aber weiß nicht wie



- sehr wenig
- bekommt Hilfe, Unterstützung, Mitgefühl

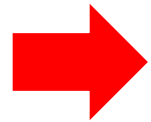


- verliert Mut und Kraft, die Aufgaben anzugehen
- Gefühl der Hilflosigkeit
- Verlust der Motivation



- Ausstieg:**
- Unterstützung beim Einhalten eines Lernplans
 - Unterstützung bei der Hausaufgabenorganisation
 - den Einsatz und nicht das Ergebnis belohnen
 - Mut machen beim Ausprobieren neuer Lernstrategien

Lernstrategien



eine Stunde „**Lernen lernen**“ pro Woche
bei Frau Bruckbauer



**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!**